

Das sollte ein schulreifes Kind im Wesentlichen können:

Sprache und Sprechverhalten:

- Laute richtig sprechen
- grammatikalisch richtig sprechen
- Sachverhalte erklären und darstellen
- Fragen beantworten (nach Vorname, Nachname, Alter, Geschwister)

Mengen und Zahlen:

- Zählen bis 10 (Finger zuordnen)
- Mengen bis 6 auf einen Blick erfassen (Würfelbilder)



Wahrnehmung:

- Gute Seh- und Hörfähigkeit haben
- Erkennen und Zuordnen identischer Formen (z.B. Memory)
- Ordnen von Figuren der Größe nach

Gedächtnis und Merkfähigkeit:

- Behalten von Liedern und Reimen aus dem Kindergarten
- Speichern kleiner Arbeitsaufträge und Anweisungen

Denkfähigkeit und Kenntnisse:

- Erkennen und Benennen von Grundfarben und -formen
- Ordnen von Gegenständen z. B. nach Farbe, Form, Funktion
- Erfassen von Handlungsabläufen, z.B. Erzählen zu einer Bildergeschichte

Grob- und Feinmotorik:

- Gleichgewicht halten, z.B. balancieren
- Sprünge mit geschlossenen Beinen
- mit der Schere auf einer Linie schneiden
- beim Ausmalen Umriss einigermassen einhalten
- einen Kleber richtig benutzen



Konzentration und Arbeitsverhalten:

- Durchhaltevermögen bei Spiel und Arbeit zeigen
- Sich mindestens 15 Minuten mit einer Sache beschäftigen können (z.B. Zuhören, Spielen, Basteln)
- Interesse für Spiel- und Lernangebote zeigen
- Selbstständiges Arbeiten nach Anweisung

Individual- und Sozialverhalten:

- keine unangemessene Ängstlichkeit oder Aggressivität
- Freude am Spiel mit anderen Kindern
- Akzeptieren und Einhalten von Regeln
- Selbstständigkeit (anziehen, Schuhe binden, aufräumen, Ordnung am Arbeitsplatz)
- Keine Verweigerung sprachlicher Kontakte

Was Eltern tun können:

- Einbeziehen in kleine hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Tisch decken, Brote bestreichen, Spielsachen aufräumen....)
- Bilderbücher vorlesen, Gespräche führen, sprachliches Vorbild sein
- Würfelspiele (Zahlbilder auf einen Blick erfassen)
- Brettspiele, Gemeinschaftsspiele (Auch Kinder sollen gelegentlich verlieren)
- Eigenhygiene üben (Toilette ordentlich verlassen, anziehen, ...)
- Gemeinsame Familienaktivitäten
- Bewegungsvorbild sein (Spazieren gehen ...)
- Liebevolle Konsequenz (Regeln gemeinsam erarbeiten und auch konsequent einhalten)
- Geduld aufbringen (nicht: „Ich mach das schon, wir haben keine Zeit“)
- Vorbildliches Fernsehverhalten (Passende Fernsehsendungen auswählen, über Sendungen sprechen, zu häufiges Fernsehen verbieten)
- Echtes Lob anbringen
- Wünsche der Kinder auch einmal abschlagen
- Lernfreude ohne Druck fördern, Interesse wecken
- Vertrauen in die entwicklungsbezogenen Fähigkeiten der Kinder zeigen
- Sich positiv über die Schule äußern